

# Glycerylmonothioglykolat S

MAK

vgl. Abschn. IV;  
MAK-Werte-Liste 1993

Datum der letzten Festsetzung: 1993

## Sensibilisierung der Haut

Als Wirkstoff der „sauren“ Dauerwellflüssigkeiten wird in den letzten Jahren der Ester Glycerylthiomonoglykolat mehr und mehr gegenüber den (alkalischen) Salzen der Thioglykolsäure bevorzugt. Wie schon vor etwa 40 Jahren bei „sauren“ Dauerwellflüssigkeiten beobachtet, besitzen nichtionisierte Derivate der Thioglykolsäure im Gegensatz zum Thioglykolat-Ion eine sehr viel höhere Sensibilisierungspotenz (Borelli und Haberstroh 1960; Schulz 1960). Dies hat in den letzten Jahren zu einer raschen Zunahme berufsbedingter Kontaktekzeme vor allem bei jungen Friseur(inn)en geführt, die deshalb ihren Beruf aufgeben mußten (Guerra et al. 1992). Reste des Glycerylmonothioglykolats verbleiben noch über Wochen an den Haaren der Kunden (Reygagne et al. 1991). Dadurch werden die Friseure auch beim Haarewaschen und Frisieren der Kunden dieser Substanz exponiert.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen einer Studie (Frosch et al. 1993), bei der von 809 Friseur(inn)en 19% und von 104 Kunden 5,8% eine positive Reaktion zeigten, auf Ammonium-thioglykolat dagegen 4% bzw. 1,9%, ist die Substanz als sehr potentes Berufs-Ekzematogen einzustufen, das beim Allergiker bei jeglichem Hautkontakt zu einem Ekzemschub führen kann.

## Bewertung

Aufgrund der allergenen Wirkung beim Menschen ist Glycerylmonothioglykolat daher mit „S“ zu kennzeichnen.

## Literatur

- Borelli S, Haberstroh F (1960) Die Verträglichkeit organischer Schwefel-Verbindungen der sauren Kaltdauerwellen. *Acta allerg* 15: 139–171
- Frosch PJ, Burrows D, Camarasa JG, Doods-Loossens A, Ducombs G, Lahti A, Menne T, Rycroft RJ, Shaw S, White IR et al. (1993) Allergic reactions to a hairdresser's series: Results from european centres. *Contact Dermatitis* 28: 180–183
- Guerra L, Tosti A, Bardazzi F, Pigatto P, Lisi P, Santucci B, Valsecchi R, Schena D, Angelini G, Sertoli A et al. (1992) Contact dermatitis in hairdressers: The italian experience. *Contact Dermatitis* 26: 101–107
- Reygagne A, Garnier R, Efthymiou ML, Gervais P (1991) Glycerol monothioglycolate eczema in a hairdresser. Persistence of the allergen in the hair several weeks after the application of a permanent. *J Toxicol Clin Exp* 11: 183–187
- Schulz KH (1960) Gruppenallergie gegenüber Thioglykolsäurederivaten. *Arch klin exp Derm* 211: 253–260

abgeschlossen am 05.04.1993

